

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mäßig leicht geglückte Anfangserfolg zur Verfolgung weiterreichender Ziele ausgenützt werden müsse. Die italienische 3. Armee erhielt den Auftrag, dem Gegner, „der in Auflösung begriffen“ sei und „über keine Reserven“ verfüge, mit dem VI. Korps energisch nachzustoßen und die Verfolgung bis zum Abschnitte Mt. S. Gabriele—Panowitzer Wald—S. Marco—Ovčja Draga vorzutreiben, mit den südlichen drei Korps den feindlichen Widerstand auf der Karsthochfläche zu brechen und bis zum Vallonetal sowie längs der Wippach vorzudringen. Der Vormarsch im Görzer Becken sollte von leichter Artillerie begleitet werden und „erst vor unüberwindlichen Hindernissen zum Stehen kommen<sup>1)</sup>“.

Bei der Fortführung des Vorstoßes auf dem Ostufer des Isonzo sollte nunmehr auch der bisher an dem Angriff unbeteiligten italienischen 2. Armee eine entscheidende Rolle zufallen. Die Bedrängnis des öst.-ung. XVI. Korps im Görzer Abschnitte ausnützend, hatte sie dessen schwache Kräfte bei Plava in scharfem Angriff zu werfen und, in Übereinstimmung mit dem linken Flügel der Armee Aosta, über den Kuk  $\Delta$  611 gegen den Mt. Santo vorzustoßen, der gleichzeitig vom Süden her von Teilen des VI. Korps genommen werden sollte. Die gesamte Artillerie des II. Korps sowie die mittleren und schweren Batterien des VI., die noch nördlich des Piumicatales und westlich des geräumten Brückenkopfes von Görz in Stellung verblieben waren, hatten diesen Angriff vorzubereiten (vgl. Skizze 2). Zur Bindung der öst.-ung. Kräfte bei Tolmein hatte das IV. Korps durch Ablenkungsangriffe mitzuwirken.

Cadornas Absicht ging dahin, auch alle übrigen verfügbaren und noch anrollenden Verstärkungen mit dem Ziele in den Kampf zu werfen, die Front der k. u. k. 5. Armee zunächst bis in die Linie Idriafluß bis zum Tribušatale (2 km östlich des Čepovantales)—Ternovaner Hochfläche — Modrasovec  $\Delta$  1305 — Dornberg—Eisernes Tor—Trstelj  $\Delta$  643—Hermada  $\Delta$  323 zurückzuwerfen.

*Die „versäumte Gelegenheit“ zum Durchbruch der öst.-ung. Front*

Hiezu Skizzen 4 und 3 der Beilage 2

Am 8. August nachmittags wurde hinter dem Südflügel des italienischen VI. Korps auf neuerliches Verlangen des Korpsführers eine Gruppe von schnell beweglichen Truppen gebildet<sup>2)</sup>. Sie erhielt den Auf-

<sup>1)</sup> Cadorna, La guerra, I, 287.

<sup>2)</sup> 11 Schwadronen, 2 Radfahrbataillone, 2 Züge Maschinengewehre auf gepanzerten Kraftwagen und eine Batterie (Tosti, 181).